

NOTIZEN

MESSKIRCH
Der Gemeinderat Meßkirch lädt am Dienstag, 25. Februar, um 18.30 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung ein. Auf der Tagesordnung stehen aktuelle Berichte, Fragen der Bürger, ein städtebaulicher Vertrag, ein vorhabenbezogener Bebauungsplan, die Vergabe von Lieferungen und Leistungen, die Änderung der Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit, die Änderung der Hauptsatzung der Stadt Meßkirch sowie Anfragen aus dem Stadtrat. Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Der ökumenische Gebetskreis am Montag, 24. Februar, um 19.30 Uhr im Klosterleie entfällt, dafür findet dort zur selben Zeit das monatliche ökumenische Stadtgebet statt. Mitbeter und Mitbeterinnen sind willkommen.

MESSKIRCH-MENNINGEN
Der Gemischte Chor Menningen hält am Samstag, 8. März, um 20 Uhr im Gasthaus Adler Menningen-Leitshofen seine diesjährige Jahresversammlung ab. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sind hierzu eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien Neuwahlen, Ehrungen sowie die Termine für das Jahr 2014.

INZIGKOFEN
Der Musikverein Vilsingen veranstaltet am Dienstag, 25. Februar, den Weiberfasnetball in der Keltenhalle. Dieser ist nahezu ausverkauft. Es sind nur noch wenige Karten ausschließlich im Vorverkauf erhältlich. Karten an der Abendkasse können nicht mehr erworben werden. Interessenten für die wenigen Restkarten wenden sich bitte an Inge Bücheler, 0 75 71 / 68 20 16.

NEUHAUSEN OB ECK
Die Landfrauen Worndorf veranstalten heute, Samstag, 22. Februar, um 20 Uhr im Schützenhaus Worndorf eine närrische Landfrauenparty. Aller Interessierten sind willkommen.

BUCHHEIM
Der Gemeinderat Buchheim tagt am Montag, 24. Februar, in öffentlicher Sitzung. Treffpunkt ist um 19 Uhr an der Kläranlage. Die anschließenden Tagesordnungspunkte werden im Sitzungssaal des Rathauses besprochen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wiederherstellung der Schächte am Bachtalweg, wegen derer sich der Gemeinderat an der Kläranlage zusammenfindet, die Erweiterung des Urnengrabfeldes auf dem Buchheimer Friedhof und die Sanierung von Straßeneinlaufschächten. Die Bevölkerung ist recht herzlich zu der Sitzung eingeladen.

Die Rollen sind verteilt



Peter Pan kommt: Die Probenarbeit für das Peter-Pan-Musical kann beginnen. Wie es gelingt, die jungen Schauspielere fliegen zu lassen, bleibt geheim

VON WINFRIED KLEIN
Sauldorf – Wie lässt man Kinder fliegen? Das ist eine der zentralen Fragen in der Vorbereitung auf das Peter-Pan-Musical im Mai in Sauldorf. „Die allergrößte Herausforderung für uns war, eine Antwort auf diese Frage zu finden“, sagt Melanie Schatz, unter anderem verantwortlich für die schauspielerische Vorbereitung und Betreuung der jungen Darsteller. „Wie können wir die Kids überzeugend in die Luft kriegen, sprich fliegen lassen?“ Das lange Grübeln hat geholfen: „Wir haben eine geniale Lösung gefunden“, berichtet Schatz. Sie und ihr Mitstreiter Daniel Faschian sind sich sehr sicher, dass das prima klappen wird. Wie genau die Lösung aussieht, wollen sie allerdings auf keinen Fall verraten. Das bleibt bis zur Aufführung streng geheim, meinen die beiden geheimnisvoll schmunzelnd.

Die wichtigste Aufgabe für die drei vom Leitungsteam – Volker Nagel, Melanie Schatz und Daniel Faschian – war es, in den zurückliegenden Tagen für die einzelnen Rollen die richtigen Darsteller zu finden. „Gemeinsam schauten wir uns eine DVD von dem Musical an“, berichtet Schatz. „Danach gab es drei Treffen, wobei wir zuerst gemeinsam die möglichen Rollenbesetzungen durchgegangen sind, beim zweiten Treffen besetzten wir dann vorerst einzelne Rollen und bei der dritten, abschließenden Zusammenkunft haben wir uns dann für die endgültige Besetzung der Rollen entschieden.“ Dabei ist sie sich bewusst, dass die schauspielerische Umsetzung des sicherlich ausgesprochen schwierigen Stückes für sämtliche Darsteller eine sehr hohe He-

Lange hat Melanie Schatz über die richtige Besetzung der Rollen nachgedacht. Ihre vier Hauptdarsteller hat sie schon mal gefunden.
BILDER: KLEIN/MONTAGE: AMATO



Bianca Meßmer spielt Wendy, die Tochter der Familie Darling



Marie Beck wird Kapitän Hook spielen.



Spafvogel Elias Hensler spielt Smees, den tollpatschigen Assistenten von Kapitän Hook.



Daniel Faschian übernimmt die Rolle des Peter Pan.

rausforderung darstellt. Wichtig war dem Leitungsteam, die Rollenverteilung möglichst breit zu streuen. So sollen auch viele Kinder und „Minis“ (Kindergartenkinder) mit eingebunden werden, denn es werden im Stück sogenannte Massenszenen zu sehen sein, die sich durchaus auch mitten im Publikum abspielen werden.

Bei diesem Musical werde im Gegensatz zu früheren so vorgegangen, dass im Laufe dieser Woche zuerst die Texte an die Schauspieler zur Lektüre ausgegeben werden. Nach der Fasnet beginnt dann die Probenarbeit, zunächst mit einem Schwerpunkt auf der Optimierung der Betonung und Akzentuierung der zu sprechenden Texte, erklärt Schatz. Danach folge das Auswendiglernen, wobei es allerdings auch Rollen ohne Text gebe, bei denen es rein auf Panto-

„Beim dritten Treffen haben wir uns dann für die endgültige Besetzung der Rollen entschieden.“

Melanie Schatz

mime und Mimik ankäme.

Eine weiterer sehr hoher Schwierigkeitsgrad bei diesem Musical sei es für alle Darsteller, den Zuschauern genau das glaubhaft zu vermitteln, was da gerade auf der Bühne geschieht, denn jeder müsse bei der vorhandenen Vielzahl an sehr schnell wechselnden Szenen in der Lage sein, blitzschnell entsprechend umzuschwenken, deswegen werden auch die Generalproben sehr stressig werden, befürchtet Melanie Schatz. Es sei von jedem Schauspieler die gesamte Bandbreite an Gefühlen gefordert, stellt Schatz fest, so sei Kapitän Hook nicht ständig nur der Bösewicht, sondern weine auch mal, oder Smees, der tollpatschige Assistent von Kapitän Hook, sei nicht immer der Trottel, der sage auch sehr viel Vernünftiges in dem Stück. Deswegen hat bei diesem Musical in ihren Augen jeder eine anspruchsvolle Hauptrolle zu spielen.

Die Serie

Rund 250 Aktive aus der Region Meßkirch bereiten in Sauldorf unter Federführung des Kinder- und Jugendchors „Lautlos“ und des Kirchenchors Rast-Bichtlingen das Musical „Peter Pan“ vor. Der SÜDKURIER begleitet die Vorbereitungen mit einer Serie. Wer spielt den Peter Pan? Wer verkörpert den Kapitän Hook? Wie kommt das Stück auf die Bühne?

Oder: Wer entwirft die Kostüme? Und welche Faktoren spielen bei alledem eine Rolle? Auf diese und viele andere Fragen wird es in der Serie „Peter Pan kommt“, die in loser Folge erscheint und elf Teile haben wird, Antworten geben. Zu sehen gibt es das Stück dann am 10. und 11. sowie am 17. und 18. Mai auf der Bühne des Sauldorer Bürgerhauses. (mos)

Alle Folgen der Serie im Internet: www.suedkurier.de/peter-pan

Die vier Hauptdarsteller des Musicals

► **Peter Pan:** Daniel Faschian wird die Rolle des Peter Pan übernehmen. „Das Leitungsteam hat sich sehr lange und intensiv damit beschäftigt, wer diese wichtige Rolle am besten spielen kann“, berichtet Organisatorin Melanie Schatz. Es sollte jemand sein, der die Fähigkeit mitbringt, sowohl Kindern als auch dem erwachsenen Publikum die vielen zentralen Aussagen des Musicals verständlich und authentisch zu vermitteln. Als die Wahl schließlich auf Daniel Faschian fiel, war ihm klar „dass die Rolle des Peter Pan für mich eine sehr große Herausforderung darstellen wird“. Herausforderung angenommen!

► **Kapitän Hook:** Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion 2013 haben Jugendliche des Jugendchors „Lautlos“ einen Kurzfilm gedreht, eine Art „Wetten dass“. „Bei dieser Filmproduktion hat Marie Beck aus Rast beeindruckend durch ihre glänzenden schauspielerischen Fähigkeiten auf sich aufmerksam gemacht. Sie zeigte, wie überzeugend sie in wichtigen Szenen aus sich herausgehen kann“, erzählt Schatz. „Da wurde uns ziemlich schnell klar, dass sie die Rolle des Kapitän Hook übernehmen wird.“

„Am Anfang wusste ich gar nicht, was da auf mich zukommt“, gesteht Beck, „aber nach dem Anschauen des Films

wurde mir klar, dass es nicht leicht wird, die Rolle des Bösewichts zu spielen.“

► **Smees, der Assistent des Kapitans:** „Es war recht schwierig, einen schauspielerischen Spafvogel zu finden, der keine Probleme damit hat, den tollpatschigen Assistenten des Kapitän Hook darzustellen“, erinnert sich Melanie Schatz. Die Wahl fiel schließlich auf Elias Hensler, der nicht zum Jugendchor gehört, denn es sollten unbedingt auch Jugendliche außerhalb des Chores bei der Rollenbesetzung Berücksichtigung finden. Elias sei auch im Alltagsleben ein ausgesprochener Spafvogel und verstehe sich ausgezeichnet mit Marie Beck, so Schatz. „Wir beide, Marie und ich, können uns auch sonst sehr gut veräppeln“, sagt Elias und schmunzelt vielsagend.

► **Wendy, die Tochter der Familie Darling:** Wendy, die für ihre beiden Brüder Michael und John auf ihren Flügen mit Peter Pan die Mutterrolle übernimmt, möchte immer gerne erwachsen sein, sieht aber dennoch alles ziemlich verträumt. Ihre Rolle übernimmt im Musical Bianca Meßmer, die überzeugt ist: „In diese Rolle kann ich mich sicher sehr gut hineinversetzen.“ (wik)

Ein lang erwarteter Wegzug aus Sauldorf

Stockacher Unternehmen STS gibt voraussichtlich im Frühjahr 2015 Standort in Krumbach auf

Sauldorf-Krumbach (san/sk) Der Trafo-Bauer STS geht einen Neubau in Stockach an. Am Unternehmensstammstz im Industriegebiet Hardt soll einer Pressemitteilung zufolge eine zweite Fertigungshalle entstehen. Der Standort in Krumbach soll aufgegeben werden. „Der Gesellschafterbeschluss steht und die Gespräche mit der Stadt Stockach laufen“, bestätigt Geschäftsführer und Gesellschafter Christof Gulden.

Momentan sei der Markt – vor allem im Solarbereich – rückläufig, jedoch er-



Der Stockacher Trafo-Bauer STS zieht sich von seinem Standort im Sauldorer Ortsteil Krumbach zurück. Im Frühjahr 2015 soll die Halle voraussichtlich übergeben werden. BILD: SANTINI

ten Bahntechnik, Medizintechnik und Industrie mittelfristig ein Umsatzplus. Deshalb wolle man jetzt die Kostenvorteile in Form einer eigenen Halle im Ver-

keit, die Halle käuflich zu erwerben“, berichtet Sauldorfs Bürgermeister Wolfgang Sigrist, im Gespräch mit dem SÜDKURIER. Allerdings habe eine

planten Neubau wird der ausgelagerte Produktionsstandort in Krumbach also geschlossen. Sowohl die 40 Mitarbeiter als auch die Maschinen und Anlagen sollen nach Stockach übernommen werden. Den Standort Krumbach hatte STS 2010 aus der Not heraus gewählt.

Die Nachfrage seitens der Solarbranche sei explodiert und im näheren Umfeld zu Stockach habe sich keine passende Halle gefunden. Mit der Zusammenlegung der Standorte soll erreicht werden, dass die Mitarbeiter bei Auslastungsschwankungen auch an anderer Stelle eingesetzt werden können. Das sei heute aufgrund der räumlichen Distanz nur schwer möglich, wie der Trafo-Bauer mittelt. Weitere Vorteile sieht das Unternehmen im wegfallenden

Der Geschäftsführer hat den Standort immer gelobt. Aber mit dem Wegzug mussten wir rechnen“, erläutert Bürgermeister Sigrist aus der Sicht der Stadtverwaltung. „Wir sind froh, dass das Unternehmen da war und werden sehen, was sich ergeben wird“, so der Bürgermeister weiter. Der Spatenstich in Stockach ist für Mai geplant. Die Übergabe der Halle in Krumbach und der Bezug des modernen und funktionellen Neubaus könnten nach einem ersten Zeitplan im Frühjahr 2015 erfolgen. Unmittelbar neben die bestehende Produktionshalle wird eine Halle mit 2800 Quadratmetern Fläche gebaut. Damit erweitert sich die Gesamtfläche des Unternehmens auf etwa 5300 Quadratmeter. „Mit der neuen Fläche stel-